

Psalm 119, Teil Kaph (כ)

Der 11. Teil des 119. Psalms steht unter dem Buchstaben Kaph (כ), der eventuell unserem Ka entspricht. In diesem Abschnitt geht es um die abschließende Bitte an Gott um Hilfe:

81. *Meine Seele verlangt nach deinem Heil,
ich hoffe auf dein Wort.*
82. *Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen:
Wann tröstest du mich?*
83. *Denn ich bin wie eine Haut im Rauch,
deiner Rechte vergesse ich nicht.*
84. *Wie lange soll dein Knecht warten?
Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?*
85. *Die Stolzen graben mir Gruben,
die nicht sind nach deinem Gesetz.*
86. *Deine Gebote sind eitel Wahrheit.
Sie verfolgen mich mit Lügen, hilf mir.*
87. *Sie haben mich schier umgebracht auf Erden;
ich aber verlasse deine Befehle nicht.*
88. *Erquicke mich durch deine Gnade,
dass ich halte die Zeugnisse deines Mundes.*

Mit diesen Versen endet der erste Pfeiler des 119. Psalms, der aus 11 Abschnitten zu je 8 Versen besteht. 11 Abschnitte lang geht es um das Ringen um Einsicht und um das Festhalten am Glauben, in den folgenden 11 Abschnitten geht der Psalm über in den Dank für die Zuverlässigkeit von Gottes Wort. Wer will, der kann den 119. Psalm als gotischen Bogen darstellen, wobei jeder Block aus je 8 Versen durch einen Steinblock dargestellt werden kann.

Der gotische Bogen ist im Knick in der Mitte prinzipiell am meisten belastbar. Freilich sind hierzu zwei sich ergänzende Pfeiler notwendig. Hier im Schlussstein der menschlichen Fragen an Gott ist bereits etwas von der Gewissheit zu spüren, dass Gott zutreffend antworten wird. Es geht nur noch um das langersehnte: *Wann tröstest du mich?* Im Jesajabuch beginnt erst das 40. Kapitel mit (Jesaja 40,1):

1. Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

In der Bibel beginnt das 40. Buch, nämlich Matthäus, mit dem Kommen des Erlösers Jesus Christus. Auch heute gibt es viele Israeliten, die mit Jesus noch nichts anfangen können. Nach all dem Leid, das ihnen widerfahren ist, benötigt das Umstellen auf Trost einfach Zeit. Wer aber etwas mit Jesus anfangen kann, ist durch den Beginn von Jesaja 40 aufgefordert, das Volk Israel zu trösten.

Trost kann ein Mensch vor allem dann vermitteln, wenn er selbst schon einmal getröstet worden ist. Wer Jesus nachfolgt, der spielt nicht einfach nur Roulette, weil es schwierig erscheint, Verbindliches über das Leben nach dem Tod zu erfahren. Wer Jesus nachfolgt, der bekommt seinen Heiligen Geist, der uns in alle Wahrheit leitet (Johannes 16,13). Somit haben wir mit unserem Glauben nicht auf ein angeblich falsches Pferd gesetzt, sondern wir haben längst begriffen, dass uns Gott auch heute noch in unserem Alltag begegnet und hilft. Als der geplagte Hiob genug geplagt war, schickte Gott die Wende und sanierte ihn mit mindestens Faktor zwei (Hiob 42,10), denn er war auch um eine wichtige Gotteserfahrung reicher geworden. Gerade unser Leiden wird von Gott sorgfältig überwacht und auch beendet.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2013Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2013)